

ZÜRCHER TURNVERBAND

Übergangsvorstand soll es richten

Kürzlich fand die 21. Delegiertenversammlung des Zürcher Turnverbandes (ZTV) statt. Dort wurde ein Übergangsvorstand gewählt, weil es mit dem bisherigen zum Zerwürfnis gekommen war: Nachdem der Verband im Mai dem langjährigen Cheftrainer Christian Grossniklaus gekündigt hatte, wollten zahlreiche Funktionärinnen und Funktionäre per Ende Juni ihre Ämter niederlegen. Erst als der neue Chef Spitzensport, Marc Hansen, ging, erklärten sie sich bereit, die Wettkämpfe und die Kurse wieder zu organisieren.

ZTV-Präsidentin Sabrina Berri und Eugene van de Bult, Abteilungsleiter Breitensport, erläuterten die vielen Schwierigkeiten, die das Jahr 2023 geprägt haben, und den Wunsch, «miteinander» die Zukunft des Verbandes anzugehen. Ein Übergangsvorstand ist in Einzelwahl gewählt worden und ab sofort im Amt. Dieser nimmt sich vor, den ZTV in ruhigere Gewässer zu führen und einen neuen Zentralvorstand unter Berücksichtigung der Diversität an der nächsten DV zur Wahl vorzuschlagen.

Der Übergangsvorstand des ZTV setzt sich wie folgt zusammen: Stephan Niederhäuser (Präsident), Heinz Weber (Vertreter Region AZO), Edith Thommen (Vertreterin Region GLZ), Christian Gerber (Vertreter Region WTU), Ueli Hürlimann (Abteilungsleiter Finanzen), Peter Greuter (Abteilungsleiter Breitensport), Kevin Bachmann (Abteilungsleiter Spitzensport), Rolf Flury (Mitglied), Judith Hotz (Mitglied), Sabrina Berri (Mitglied). (pd.)

KANTON ZÜRICH

Weiterhin die Bestnote AAA

Die Ratingagentur S&P Global Rating bewertet die Kreditwürdigkeit des Kantons Zürich weiterhin mit der Höchstnote «AAA» und den Ausblick als stabil. Sie hebt in ihrem Bericht vor allem die Vielfalt des Wirtschaftsstandorts, das umsichtige Management des Finanzhaushalts und die tiefe Verschuldung hervor. Finanzdirektor Ernst Stocker zeigt sich über den Bericht erfreut. Das Lob für das Finanzmanagement, die hervorragende Liquidität und die moderate Verschuldung bestätigte, dass der Haushalt auf Kurs sei und dass die Finanzverwaltung über die richtigen Instrumente verfügen würden, so ist einer Mitteilung zu entnehmen. (pd.)

UNFALLVERHÜTUNG

Öffentliche Treppen bergen Stolperfallen

Mehr als 50000 Personen verletzen sich jedes Jahr bei Stürzen auf Treppen und Stufen. Mehr als 90 in der Schweiz wohnhafte Personen sterben. Die Dunkelziffer der tödlichen Sturzunfälle ist zudem hoch. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) hat erstmals über 500 Treppen im öffentlichen Raum untersucht und zahlreiche Defizite festgestellt, die das Unfallrisiko erhöhen.

So weist mehr als die Hälfte aller Treppen ungleich hohe Stufen auf. Um Kraft zu sparen, heben Menschen den Fuss beim Treppensteigen unbewusst jedoch nur so hoch wie nötig an. Kleinste Differenzen führen so zu Stolperern. Zudem haben zwei von drei Treppen nur einen oder gar keinen Handlauf, obschon die Normen für den öffentlichen Raum in der Regel zwei Handläufe vorschreiben. Diese sind wichtig, um sich festhalten zu können und folgenschwere Stürze zu vermeiden. Die BFU empfiehlt, beim Treppensteigen grundsätzlich immer den Handlauf zu benutzen. (pd.)



Der Spass steht im Vordergrund: Rund 250 Kinder und 100 Erwachsene präsentieren bei der traditionellen Turnshow der Klopfiger ihr Können.

BILD HAKAN AKI

Turnvereine verzaubern mit magischer Show

Die Turnshow des TV Kloten und des TV Opfikon-Glattbrugg stand dieses Jahr unter dem Motto «Cirque de Sol». Inszeniert wurde eine turnerisch abwechslungsreiche Show, verpackt in eine tiefgründige Geschichte.

Hakan Aki

Es ist viel los rund um den Schluelfweg, vor allem aber im Stadtsaal. Die beiden Turnvereine, der TV Kloten und der TV Opfikon-Glattbrugg, die sich Klopfiger nennen, haben am Samstag zu einer magischen Turnshow geladen. Vom Flickflack über den Handstand bis hin zum doppelten Salto bekommen die Klotenerinnen und Klotener einen Einblick in das Repertoire der verschiedenen Riegen. Die Veranstaltung, auf die sich die beiden Vereine rund ein Jahr vorbereiteten, steht unter dem Motto «Cirque de Sol».

Akrobatische Odyssee

Erzählt wird die Geschichte des maroden und finanziell angeschlagenen Zirkus Cirque de Sol. Dem sind aufgrund einer Unaufmerksamkeit nicht nur die kleinen Löwen entlaufen. Ihm fehlt es ebenso an Akrobaten, Clowns und Publikum. Also begeben sich zwei Freunde, die den Zirkus retten wollen, auf die Suche nach Artistinnen und Artisten. Dabei stossen sie auf eine Influencerin, die von der grossen Karriere im Zirkus träumt. Dumm nur, dass sie im neuen «Arbeitgeber» statt den Verantwortlichen des ums Überleben kämpfenden Cirque de Sol die Macher des weltberühmten Cirque du Soleil zu erkennen glaubt. Eine lustige und akrobatische Odyssee beginnt. Während

sich die einen zur Vorbereitung auf die Show aufwärmen, holen sich andere letzte Instruktionen. Einige gehen die Übungen im Geiste durch und geben sich dabei der Musik hin.

Vor und hinter der Bühne herrscht reges Treiben. Rund 250 Kinder und 100 Erwachsene präsentieren ihr Können. «In erster Linie geht es uns darum zu verdeutlichen, mit wie viel Spass wir bei der Sache sind», führen Siân Parks, die technische Leiterin der Aktivriege, und Conny Surber, Vorstandsmitglied und zweite Kassierin des TV Opfikon-Glattbrugg, aus.

Teil der Turnshow ist aber auch, dass sich die Besucherinnen und Besucher neben Kaffee und Kuchen während den beiden Vorstellungen am Nachmittag und Samstagabend auch mit einem Essen stärken können. Eine Tombola mit attraktiven Preisen rundet die restlos ausverkauften Darbietungen ab.

Seit 15 Jahren zusammen

Gegründet wurde der TV Kloten im Jahr 1896 und zählt derzeit rund 350 Mitglieder. Davon gehören 109 der Aktivriege und etwa 180 der Jugendriege an. Seit rund 15 Jahren turnen die Aktivriege der Turnvereine Kloten und Opfikon zusammen, nehmen an regionalen und überregionalen Wettkämpfen, Turnfesten und Schweizer Meisterschaften teil. Der Zusammenhalt ist auch ausserhalb der

Turnhalle allgegenwärtig. Ob auf der Skispiste oder dem Wanderpfad, die TVOK-ler, wie sie sich nennen, gehen gemeinsam durch dick und dünn. Das zeigt sich auch auf der Bühne des Stadtsaals. Mann und Frau, egal ob jung oder alt, jeder feuert den anderen an und gibt Hilfestellungen, wenn es mal brenzlig wird.

Vor allem Senioren gesucht

Über den Nachwuchs muss sich der Verein nicht den Kopf zerbrechen. «Eher bereit uns die Situation im Seniorenbereich Kopfschmerzen», so Siân Parks vom TV Kloten. Am gegenwärtigen Angebot dürfte es nicht liegen, dass Senioren der Turnhalle fernbleiben. Bei der Männerriege, die sich durch Sportarten wie Unihockey, Volleyball, Fussball und Korbball fit zu halten versucht, steht der Spass im Vordergrund. Gleiches gilt für die Frauen. Das abwechslungsreiche Angebot lässt keine Wünsche offen. Ob Gymnastik, Kickpower oder Zumba, da ist für jede etwas dabei. Mit dem Angebot FitPlus sind all jene angesprochen, die ihre Fitness durch abwechslungsreiches Turnen aufbauen, erhalten und verbessern möchten.

Den Mitgliederschwund im Seniorenbereich erklärt Siân Parks so: «Zum Vergnügen gesellt sich ab und an auch mal die Arbeit. Das bedeutet, dass das Vereinsleben auch Verpflichtungen wie Helfer-

einsetze mit sich bringt. Ich denke, dass sich viele zu den familiären Aufgaben nicht noch mehr aufzubürden wollen.» Zustimmung erhält sie von Conny Surber vom TV Opfikon-Glattbrugg.

Turnshows wie die vom vergangenen Samstag oder auch Schnuppertrainings bieten eine willkommene Gelegenheit, neue Mitglieder zum Mitmachen zu animieren. Wer die Worte Kameradschaft und das Miteinander gross schreibt, nach einem Unterbruch erneut in einen Turnverein eintreten will und zudem über Körpergefühl verfügt, ist bei den beiden Vereinen an der richtigen Adresse.

Neue Show wird geplant

Nach der gelungenen Turnshow wird es für den einen oder anderen ernst und schweisstreibend. Für die Geräteturnerinnen und Geräteturner sowie die Aktivsektion beginnen bereits die Vorbereitungen auf die nächste Wettkampfsaison. Danach aber soll es wieder eine gemeinsame Show geben. Siân Parks verrät: «Derzeit sind wir mit der Jugendmusik Glattal in Gesprächen und planen eine gemeinsame Musikshow.» Man darf also gespannt sein, was die Klopfiger in einem Jahr auf der Bühne inszenieren werden.

Informationen unter: www.kloten.tv und www.tvopfikon.ch



Für den maroden Cirque de Sol werden Akrobaten, Clowns und gar Publikum gesucht, die im Verlauf der Show auch gefunden werden.